



DIE HAMBURGER WÄRMEWENDE

Behörde für Umwelt und Energie
24. November 2017



Die Hamburger Wärmewende



Bild: Vaerenall



Stimmzettel zum Volksentscheid
über die Hamburger Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze
am 22. September 2013

Sie haben eine Stimme.

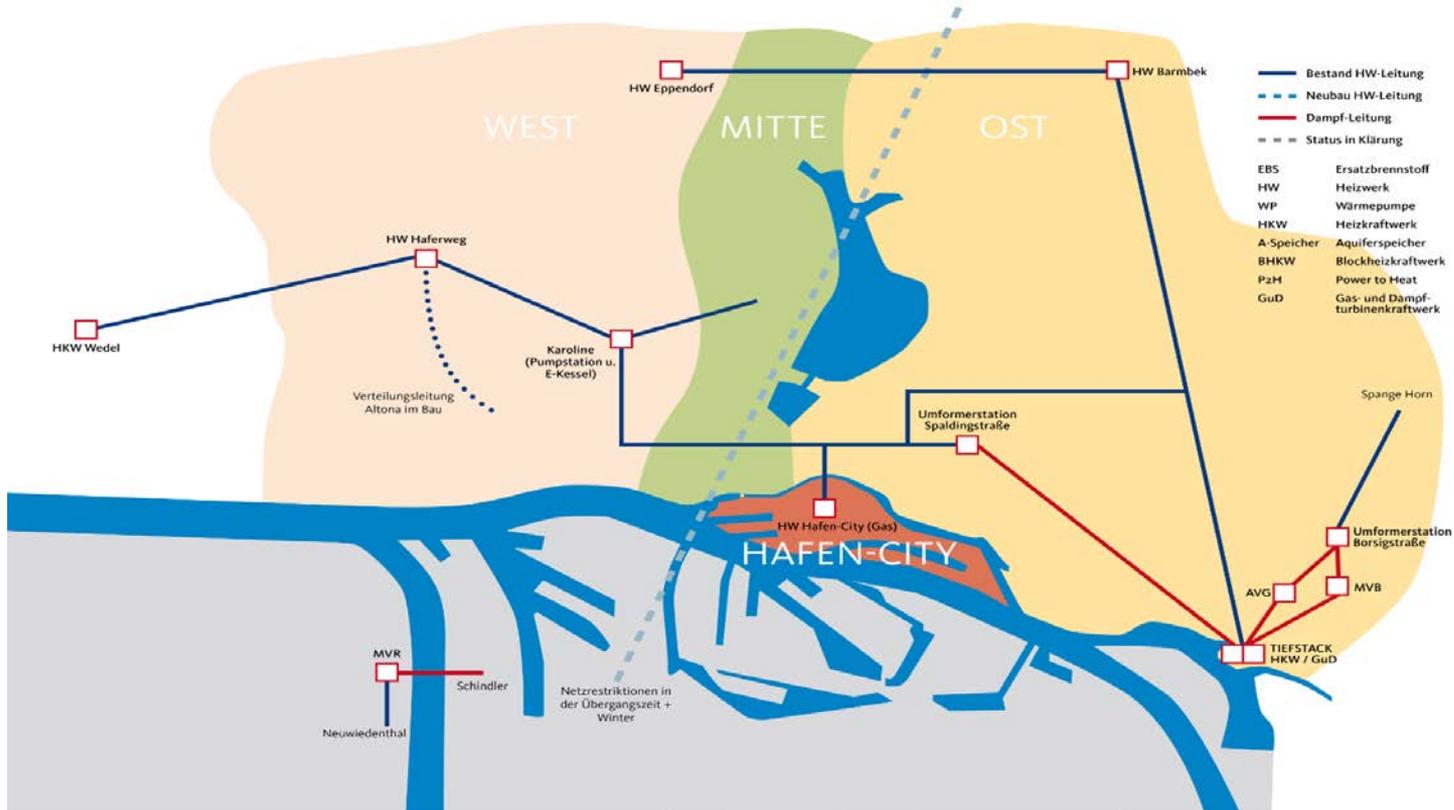
Vorlage der Volksinitiative „Unser Hamburg – Unser Netz“
Senat und Bürgerschaft unternehmen fristgerecht alle notwendigen und zulässigen Schritte, um die Hamburger Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze 2015 wieder vollständig in die Öffentliche Hand zu übernehmen. Verbindliches Ziel ist eine sozial gerechte, klimaverträgliche und demokratisch kontrollierte Energieversorgung aus erneuerbaren Energien.

Stimmen Sie dieser Vorlage zu?

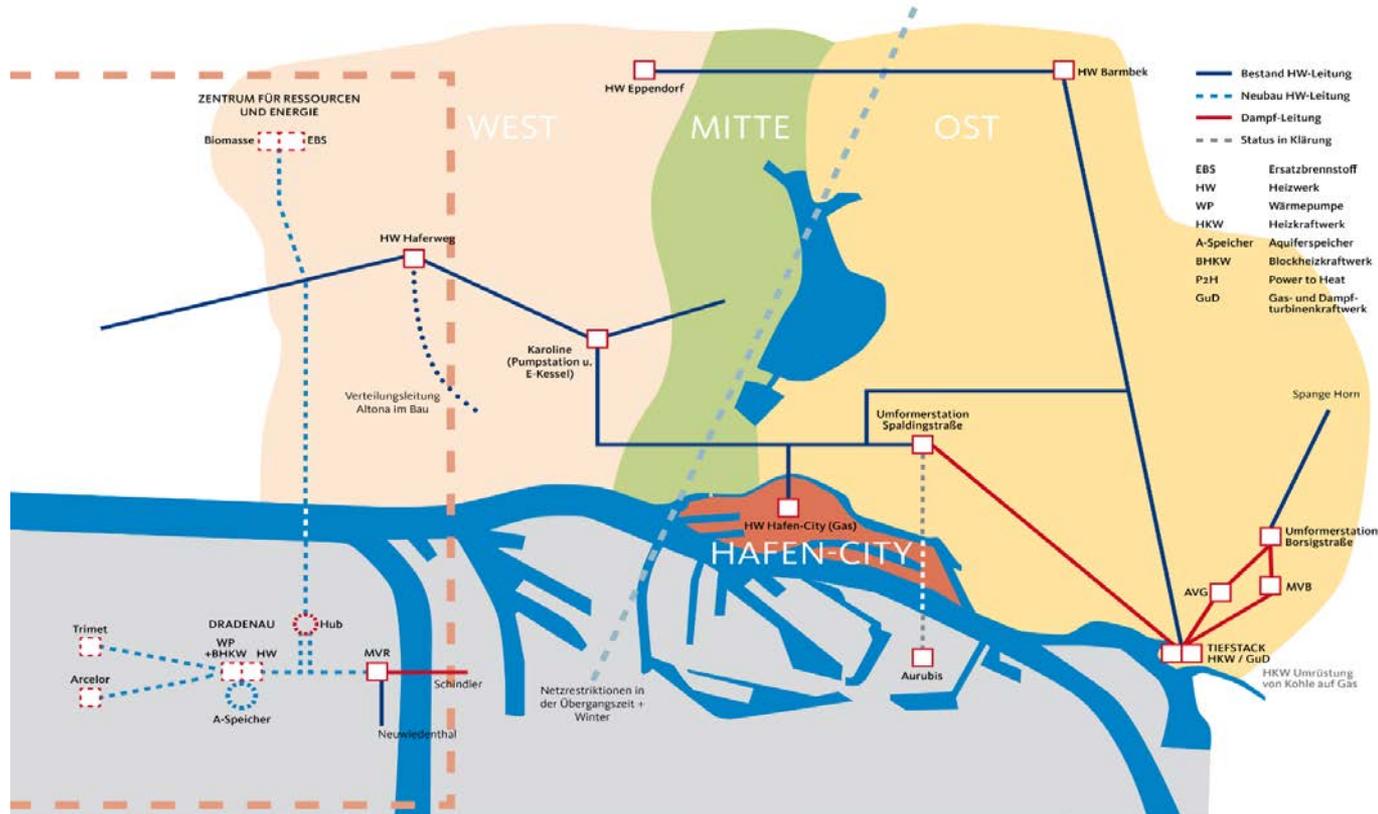
JA NEIN



Das Hamburger Fernwärmesetz heute

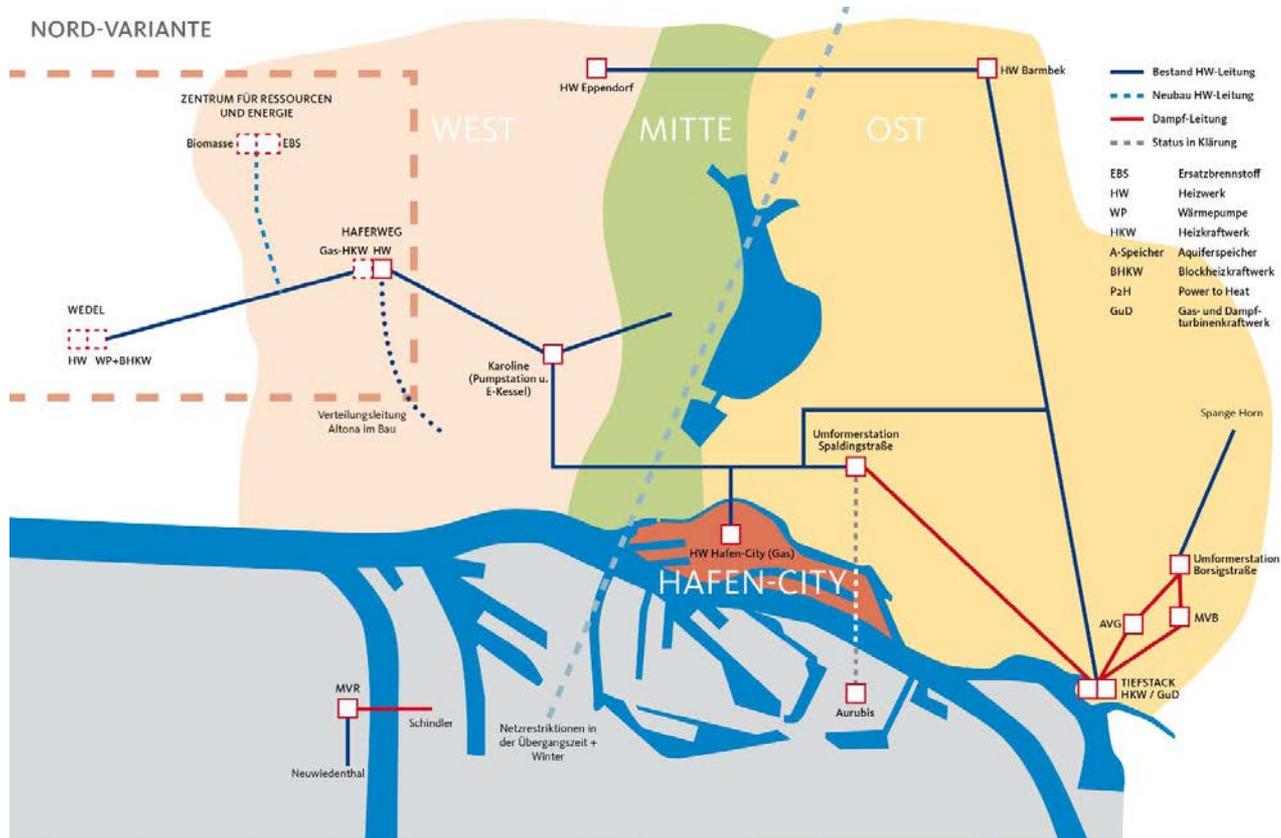


Das Hamburger Fernwärmesetz 2025





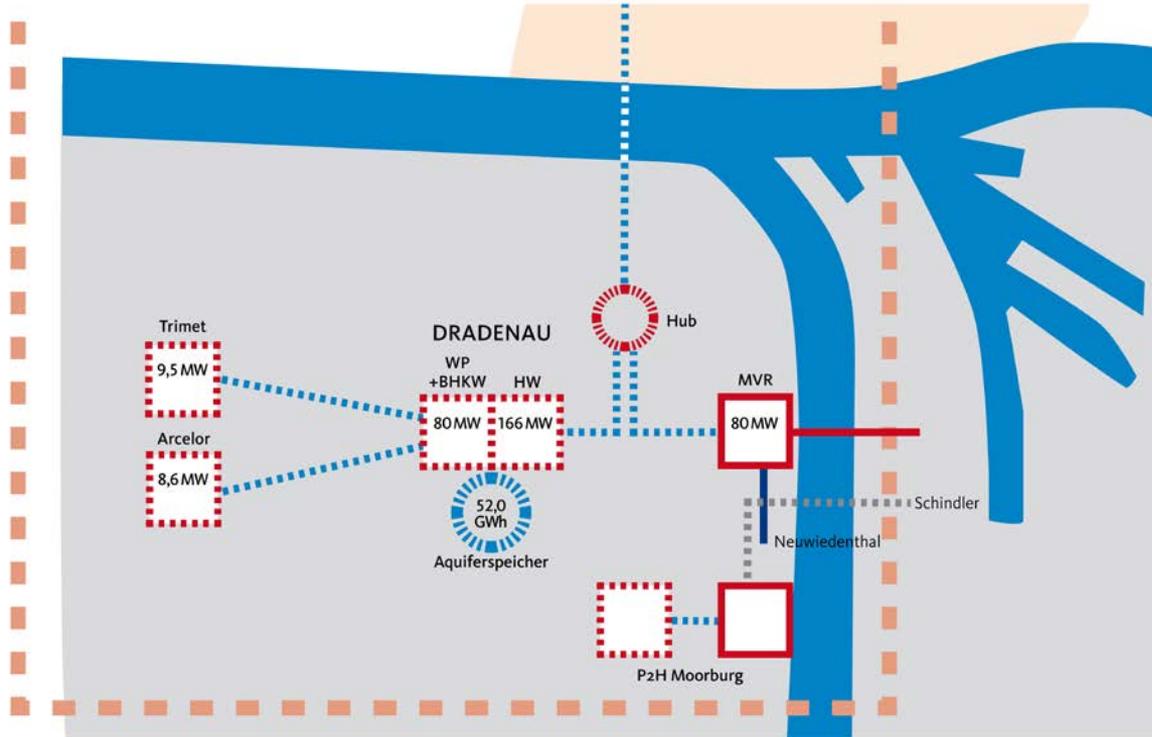
Nord-Variante





Die Süd-Variante

Darstellung ohne ZRE (77MW)

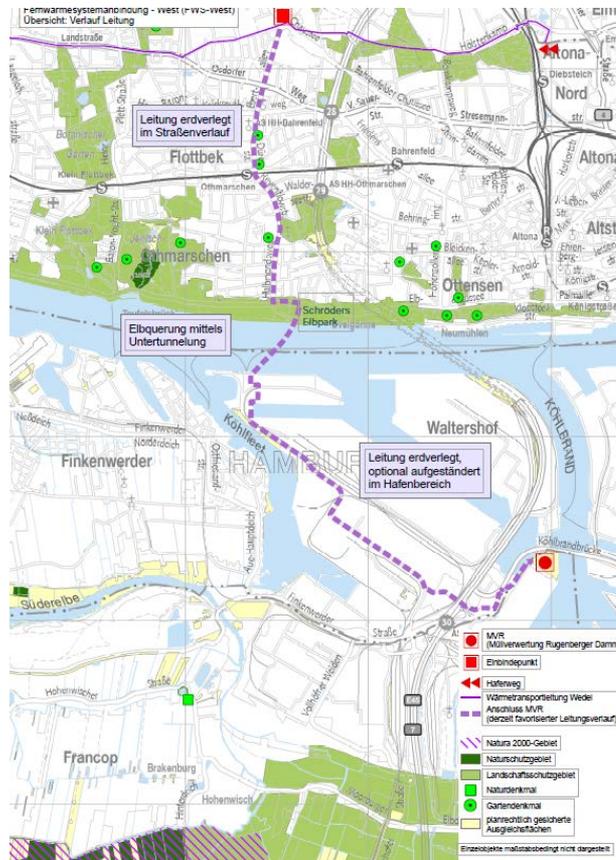




Anlagen und -leistung der Süd-Variante

Anlage		Maximale Kapazität
Bedarf an zusätzlicher Leistung im Westen (2021/22)		403 MW
Industrielle Abwärme		18,1 MW
Wärmepumpe	Dradenau	90 MW
Abfallwärme	MVR	80 MW
Biomasse	ZRE Stellingen	28 MW
Ersatz-Brennstoff	ZRE Stellingen	31 MW
Aquiferspeicher	Dradenau	29 MW
Nacherhitzung	Dradenau	140 MW
Summe Neuanlagen		416,1 MW

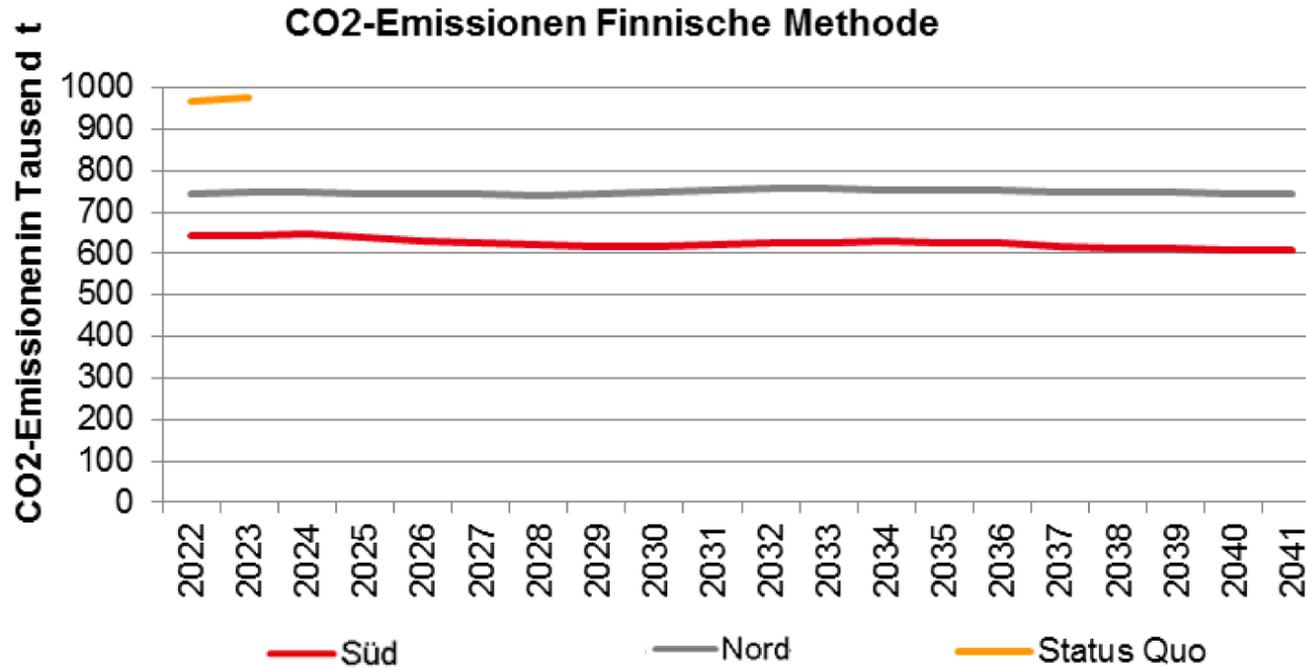
Möglicher Trassenverlauf



- Scoping-Termin am 27. Juni 2017
- Antrag voraussichtlich zum Ende des ersten Quartals des Jahres 2018
- Länge der Leitung: ca. 9,5 km; Durchmesser von DN 450 bis DN 800
- Diverse alternative Trassenführungen werden z.Zt. von Vattenfall Wärme GmbH untersucht.
- Im Unterschied zum alten FWT Moorburg-Verfahren ist die Trassenführung deutlich kürzer (9,5 statt 12,4 km) und wird nach heutiger Einschätzung voraussichtlich weniger Betroffenen erzeugen können; so z.B. werden durch die bisher geplante erdverlegte Leitung im Straßenverlauf voraussichtlich weniger AnwohnerInnen und Bäume betroffen sein (Schacht geplant im Schröders Elbpark).



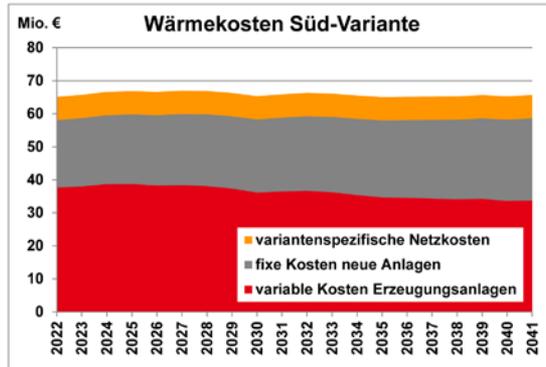
Bewertung Nord- und Süd-Variante: CO₂-Emissionen





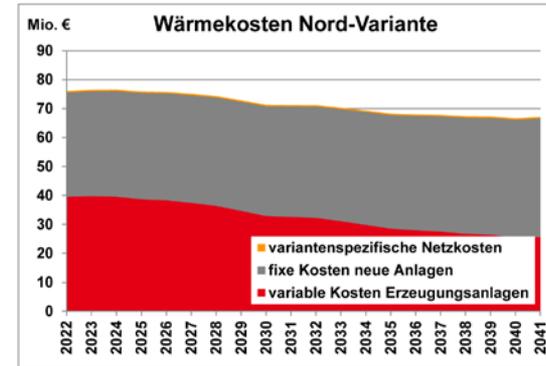
Bewertung Nord- und Süd-Variante: Wirtschaftlichkeit und Kosten

Süd-Variante

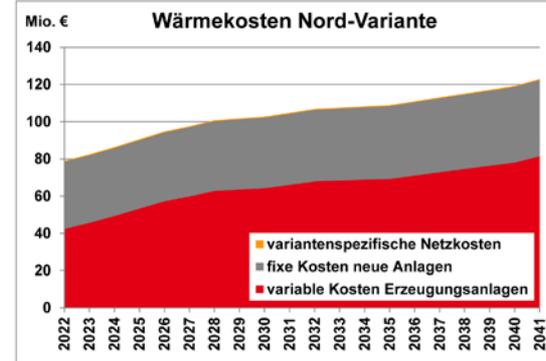
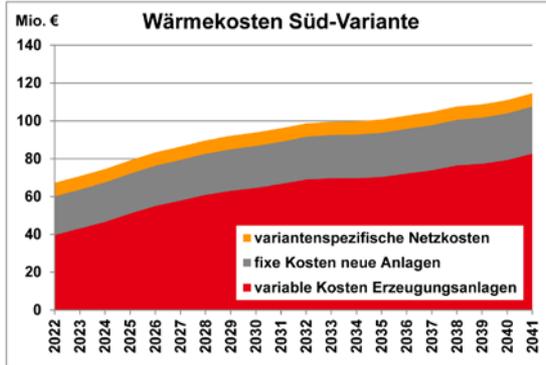


Szenario 1

Nord-Variante

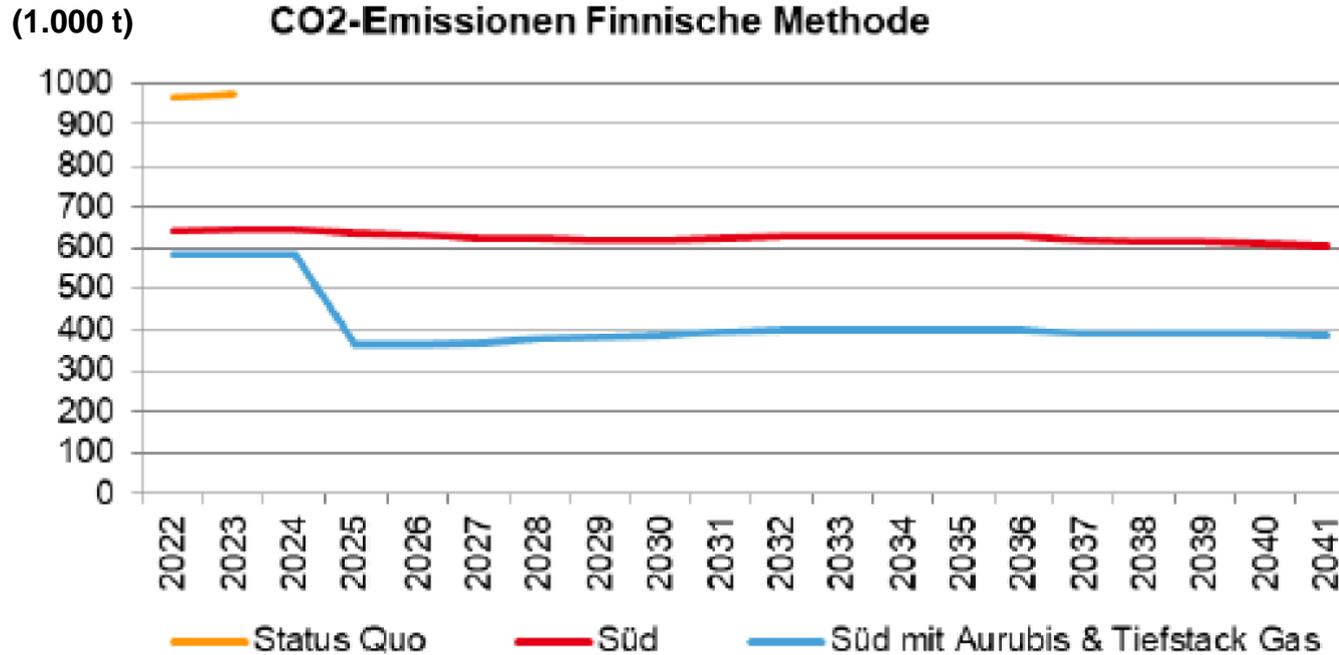


Szenario 2



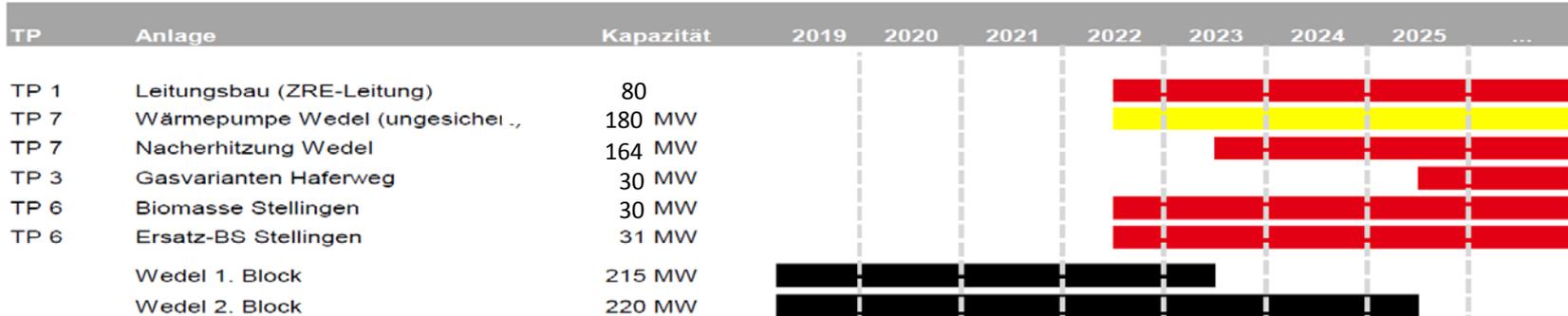


CO₂-Emissionen im Gesamtkonzept

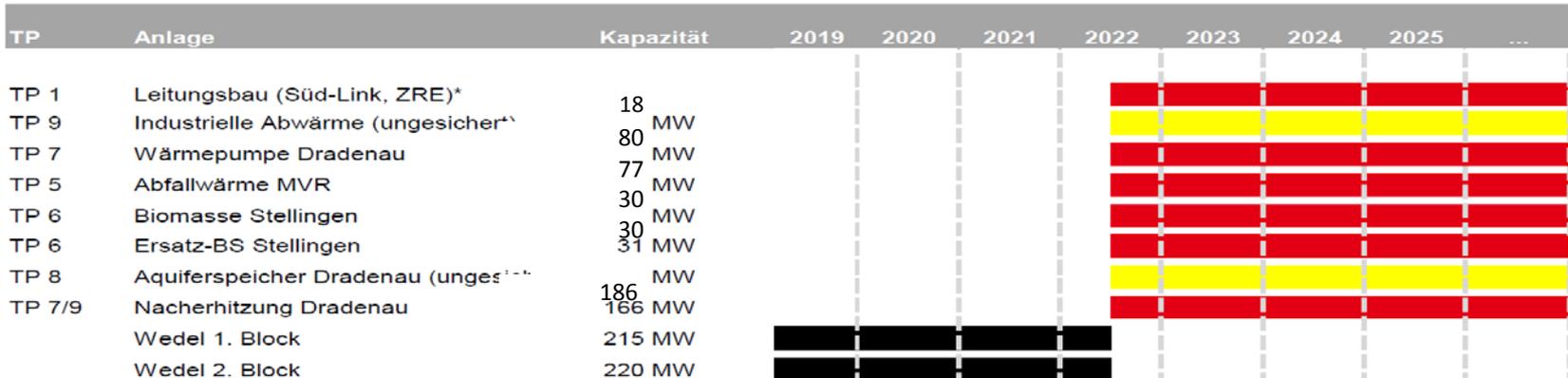


Terminlicher Ablauf des Ersatzes Kraftwerk Wedel

Variante Nord



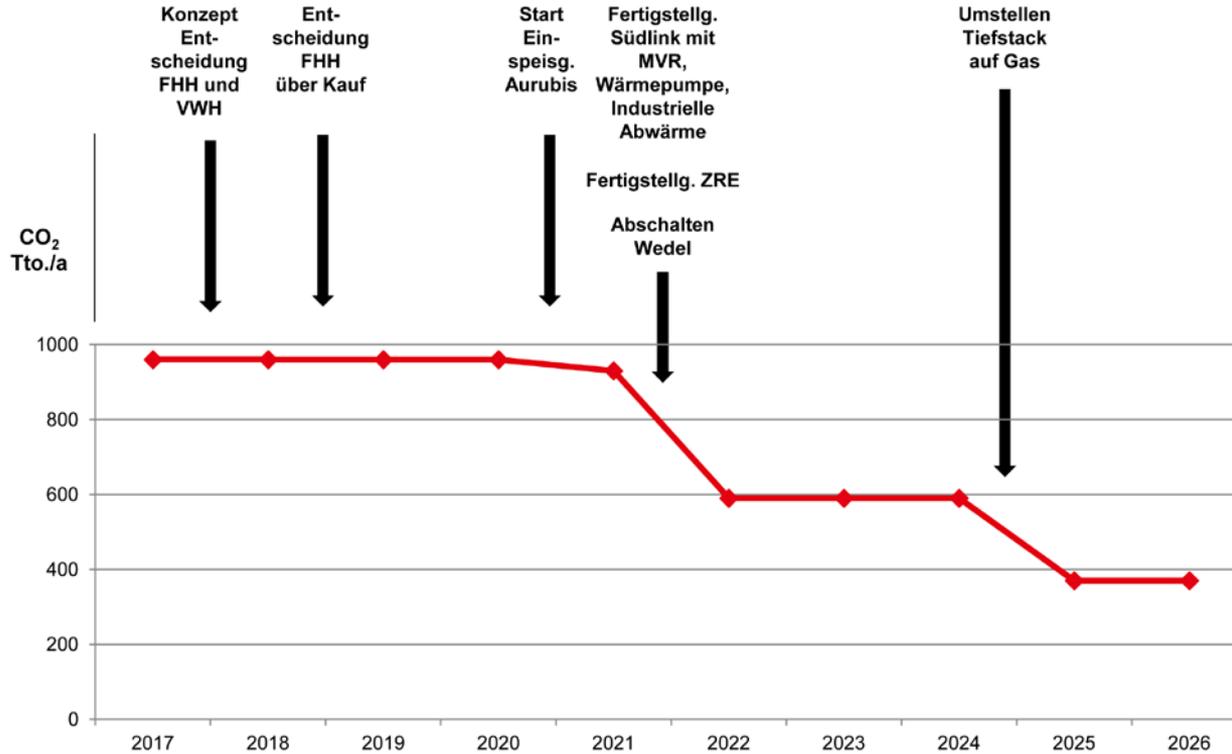
Variante Süd



* Die Inbetriebnahme der Erzeugungsanlagen an die geplante Fertigstellung der Leitungen (Süd-Link, ZRE-Leitung) in 2022 gekoppelt, Zeiträume für Klagen im Zeitplan nicht enthalten.



CO₂-Emissionen im Gesamtkonzept





Die nächsten Schritte

- Mitte Dezember 2017 Entscheidung im Aufsichtsrat
 - Einigungsverpflichtung mit Vattenfall
- ab 2018 Überprüfung des Ertragswerts (Due Diligence) laut Vertrag
- 1. Januar 2019 vollständiger Rückkauf der Wärmegesellschaft laut Vertrag



VIELEN DANK FÜR IHRE

AUFMERKSAMKEIT